

## Teilstrecke Ludwigshafen am Rhein - Speyer

Länge: 30,7 km.

Schwierigkeitsgrad: Leicht bis mittel.

### Routenweg:

❖ **Veloroute Rhein Süd linksrheinisch.**

### **Kartenmaterial:**

- Topographische Freizeitkarte **Mainz und Rheinhessen** – Maßstab 1:50.000.  
Herausgeber: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz,  
4. Auflage 2005 – ISBN 978-3-89637-301-4
- Topographische Freizeitkarte **Wandern und Radwandern zwischen Rhein und Pfälzerwald**  
– Maßstab 1:50.000.  
Herausgeber: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz,  
3. Auflage 2003 – ISBN 3-89637-302-1

In der Weiterführung des linksrheinischen Verlaufs der *Veloroute Rhein* in Richtung *Speyer* gelangen wir nach Unterquerung der *Konrad-Adenauer-Brücke*, folgen wir zunächst der *Rheinuferstraße*, verzeigen danach in die *Rottstraße* und biegen von dort in die *Mundelsheimer Straße* ab und folgen dieser bis zur Straße *Kaiserwörthdamm (B 44)*, auf der wir uns parallel dazu bewegen, bis sie als *L 534* abzweigt und nach etwa 200 m Wegstrecke, wiederum nach links abbiegend, in die Straße *K 7* führt. Wir folgen der *K 7* parallel dazu etwa 650 m bis zu einem Abzweig nach links. Hier kommen wir auf einen Wirtschaftsweg, der zunächst abseits der *K 7* bis zum Stadtrand von *Ludwigshafen* verläuft und nach ca. 2,1 km Wegstrecke an einem Kreuzungspunkt wieder auf die *K 7* trifft, die ab hier in Richtung Altrip zunächst *Grosswiesenstraße* genannt wird und auf der wir uns parallel dazu, größtenteils neben einem Hochwasserschutzdamm, bis zum Abzweig der *Grosswiesenstraße* nach links bewegen. Der Weg führt uns durch landschaftlich reizvolle Wegeabschnitte, vorbei an Ruder- und Wasserskiclubs, Campingplätzen und anderen Wassersportanlagen. Dies zeigt uns die Wassernähe zum Rhein. Ab dem Abzweig der *Grosswiesenstraße* nach links, die hier zu den Bootsanlagen der *Paddlergilde* führt, beginnt die Straße *K 12* als Fortsetzung der *K 7*, der wir parallel dazu ca. 950 m bis zu einem weiteren Abzweig nach links folgen. Hier setzt sich der Wanderweg abseits der Fahrstraße auf einem Wirtschaftsweg, parallel zu einem Hochwasserschutzdamm, fort, vorbei an der Ortschaft *Altrip*.

Stets beachten wir auf den einzelnen Wegeabschnitten die in Abständen angebrachten Entfernung- und Abbiege-Hinweise der *Veloroute Rhein* in Richtung *Speyer* und den dazwischen liegenden Ortschaften *Altrip* und *Otterstadt*.

Der Wanderweg, dem wir weiter folgen, führt uns an schöner Natur vorbei. Wir sehen links und rechts des Weges ein Waldgebiet mit beeindruckenden Bäumen und Pflanzen. Nach etwa 2 km Wegeverlauf endet das Waldstück. Unmittelbar dahinter sehen wir zur linken Hand einen Jachthafen mit einem Segelclub. Hier haben wir auch wieder einen Blick auf den Rhein.

Etwa 30 Meter nach Passieren der Zufahrt zum Jachthafengelände sehen wir am Ende des Weges eine Schranke, die den Weg von der dahinter liegenden Fahrstraße absperrt. Es gibt hier einen ausreichend breiten Durchgang. Wir folgen dem Verlauf der Fahrstraße etwa 100 Meter weit und verlassen diese nach rechts abbiegend wieder, kurz vor einem Hinweisschild auf einen Parkplatz. Der Parkplatz gehört zu dem unmittelbar dahinter rechts gelegenen Restaurant „Rheinblick“, der über eine Rampenzufahrt einen barrierefreien Zugang zu der Außengastronomie und zu dem Innenbereich des Restaurants ermöglicht. Allerdings ist diese Rampe recht steil und kann wahrscheinlich von einem Rollstuhlfahrer entweder nur mit fremder Hilfe oder mit einem Elektrorollstuhl befahren werden. Das Restaurant verspricht einen annehmbaren Imbiss, verfügt jedoch nicht über ein behindertengerechtes WC.

Wir bewegen uns nun auf der *Veloroute Rhein* weiter, am Restaurant vorbei, dem Verlauf des Wanderweges unterhalb des Hochwasserschutzdamms folgend. Hinter dem Damm sehen wir einen Arm des Altrheins, *Otterstädter Altrhein* genannt. Nach weiteren etwa 1,8 km Weges finden wir auf der linken Seite des Weges die Gaststätte, „*Zur Altrhein Klause*“ mit barrierefreiem Zugang zur Außenterrasse mit Aussengastronomie. Von dort hat man einen herrlichen Blick auf den Altrheinarm.

Wir setzen unsere Reise nunmehr parallel bzw. unterhalb des Rheinhauptdeichs fort und erreichen bald den Ortsrand der Gemeinde *Otterstadt*. Kurz darauf sehen wir vom Wanderweg nach rechts abgehend eine Fahrstraße, die *Mannheimer Straße*, und finden an diesem Kreuzungspunkt wieder Hinweisschilder des Wanderweges mit Orts- und Entfernungsangaben, die besagen, dass es bis *Speyer* noch 7,7 km und bis *Germersheim* noch 30 km sind; zurück nach *Ludwigshafen* 23 km und bis *Altrip* 9 km.

Nach weiteren ca. 350 Meter Weg erblicken wir kurz vor der Trassenführung der Fahrstraße L 535 / *Kollerstraße zur rechten Hand* den Gasthof „*Zum Altrhein Lido*“ mit barrierefrei zugänglicher Außengastronomie. Bald danach kreuzt die Fahrstraße *K 31* unseren bisherigen Weg. Hier biegen wir nach rechts ab und folgen der Fahrstraße auf einem parallel dazu verlaufenden Radweg am Hochwasserschutzdamm entlang, bis wir zum nächsten Kreuzungspunkt gelangen. Hier endet die *K 31* und geht über in die *K 23*, kurz danach in die *K 2*. Unser Routenweg verläuft weiter parallel dazu, immer noch am Schutzdamm entlang.

Bald darauf unterqueren wir die hier hoch geführte *E 31 / BAB 61*, die nach Südosten über eine imposante und zugleich filigran anmutende Brückenkonstruktion auf die rechtsrheinische Seite führt. Wir folgen weiter der *K2*, auch *Franz-Kirrmeier-Straße* genannt, bis zur Stadtgrenze von *Speyer*.

Bald sehen wir das Ortseingangsschild der Stadt *Speyer*. Von hier aus erkennen wir im Hintergrund schon die Silhouette des *Doms zu Speyer*. Nach kurzer Wegstrecke bewegen wir uns in einen Kreisverkehr hinein, den wir an der zweiten Ausfahrt in Richtung Stadtmitte/Speyer wieder verlassen. Der Routenweg verläuft weiter parallel zur Fahrstraße *K 2 / Franz-Kirrmeier-Straße*, direkt an einem rechts liegenden LIDL Markt vorbei. Nach einem längeren Streckenverlauf auf der *K 2* zweigt nach rechts die Straße *Am Heringssee* ab, der wir ca. 170 m folgen, um dann wieder nach links in die *Nonnenbachstraße* einzubiegen, auf der wir uns bis zum nächsten Kreuzungspunkt bewegen, dort wieder auf die *K 2 / Hafenstraße* stoßen und dieser weiter folgen. Wir überqueren kurz darauf einen beschränkten Bahnübergang und sehen vor uns ein Schild mit der Aufschrift *Sea-Life* und *Altstadt*. Im Hintergrund kann man sehr gut den *Dom zu Speyer* erblicken. Um dorthin zu gelangen, verlassen wir an diesem Punkt die *Veloroute Rhein* und folgen den Wegehinweisen in Richtung *Altstadt* bzw. *Stadtmitte*. Der Weg führt zum Dom in rollstuhlgerechter Form. Ein entsprechendes Hinweisschild mit dem Logo für behinderte Menschen im Rollstuhl zeigt uns dies an. Nach Überwindung einer kurzen und moderaten Steigungsstrecke gelangen wir zum *Domplatz* mit dem ***Kaiserdом zu Speyer***. Von hier aus kann man die wesentlichen öffentlichen Einrichtungen, wie die *Tourist-Information*, ***Historisches Rathaus***, ***Altpörtel***, den *Hauptbahnhof* sowie weitere Sehenswürdigkeiten im Zentrumsbereich der Stadt *Speyer* gut erreichen.

### ***Infos zu Speyer***

- ***Tourist-Information Speyer***

*Tourist-Information Speyer, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer.*

*Tel.: 06232 / 14-2392 – Internet: [www.speyer.de](http://www.speyer.de) – E-Mail: [touristinformation@stadt-speyer.de](mailto:touristinformation@stadt-speyer.de)*

- ***Hauptbahnhof***

Der Hauptbahnhof ist barrierefrei zugänglich zum Bahnsteig 1. Über einen behindertengerechten Aufzug kommt man eine Ebene tiefer und hat von dort Zugang auf die weiteren Bahnsteige. Der Bahnhof verfügt über keinen Service-Point, jedoch über ein behindertengerechtes WC am Bahnsteig 1. Zugänglich ist dieses mit dem Euro- (CBF)-Schlüssel.

Um vom Bahnhof Speyer zum Stadtzentrum, und damit zu den wesentlichen Punkten der Stadt Speyer, z.B. zum *Domplatz*, zur *Tourist-Information*, oder zum *Historischen Rathaus* zu gelangen, müssen wir uns zunächst vom Bahnhof aus auf der vorbeiführenden *Bahnhofstraße* nach rechts wenden. Nach etwa 700 m Weges auf der *Bahnhofstraße* erreichen wir den *Postplatz*. Dort sehen wir zur linken Hand einen alten Turm, eine Sehenswürdigkeit, der *Altpörtel* genannt wird. Vom Postplatz aus gelangen wir in die *Maximilianstraße*, dem eigentlichen Zentrum von Speyer, die direkt auf den Dom zuführt.

- *Sehenswürdigkeiten*
  - **Dom zu Speyer**

Romanische Basilika, eines der größten romanischen Bauwerke in Deutschland. Grundsteinlegung im Jahr 1030 von dem salischen Kaiser Konrad II. mit der Absicht, die größte Kirche des Abendlandes zu erbauen. 1689 teilweise durch Brand zerstört. Die Krypta des Doms mit Grablege von acht deutschen Kaisern und Königen ist besonders bedeutsam. 1981 Aufnahme des Doms als Hauptwerk romanischer Baukunst in die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste.

Der barrierefreie Zutritt zum Dom ist sowohl von der Nord- als auch von der Ostseite aus problemlos möglich. Über das Hauptportal gibt es keinen barrierefreien Zugang. Die Zufahrt zum Dom über die Maximilianstraße führt über einen gepflasterten Belag, der nicht ganz unproblematisch ist. Es gibt Alternativen dazu, die allerdings einen Umweg bedeuten.
  - **Dreifaltigkeitskirche**

*Als lutherische Kirche zwischen 1701 und 1717 nach dem Vorbild der Frankfurter Katharinenkirche erbaut. Ein reich bemaltes Holzgewölbe ziert den Innenraum. Beachtenswert sind auch die Holzschnitzarbeiten an Altar, Emporen und Kanzel.*
  - **Altpörtel**

*Mit 55 m Höhe eines der höchsten Stadttore in Deutschland. Erbaut zwischen 1230 und 1250 (unterer Teil). Oberstes Turmgeschoss mit Arkadenbögen und spätgotischer Maßwerksbrüstung 1512-1514 hinzugefügt.*
  - **Historisches Rathaus**

*Spätbarockbau, zwischen 1712 und 1726 errichtet.*
  - **Technik-Museum Speyer**

*Unweit des Doms in Rheinnähe gelegen, zeigt das 1991 eröffnete Museum auf dem großen Freigelände und in der „Liller Halle“ sehenswerte Exponate; u.a. aus den Bereichen Luftfahrt, Schiffsbau, Eisenbahn.*

Das gesamte Museumsareal (d.h. Parkplatz, Restaurant, Kassenbereich...) ist barrierefrei befahrbar. Behindertengerechte, barrierefrei zugängliche Toiletten sind vorhanden. Ein geringer Teil der Ausstellungsfläche (Emporen) ist nicht barrierefrei zugänglich, dies gilt ebenfalls für einige begehbare Ausstellungsstücke wie beispielsweise die Flugzeuge.
- *Übernachtungsmöglichkeiten mit barrierefreiem Zugang und behindertengerechten Zimmern*
  - - Hotel am TECHNIK MUSEUM, Am Technik Museum 1, 67346 Speyer  
2 behindertengerechte Einzelzimmer, ebenerdig gelegen (können über Zwischentür verbunden werden).  
Tel.: 06232 / 67100 – Internet: [www.technik-museum.de](http://www.technik-museum.de)  
E-Mail: [hotel.speyer@technik-museum.de](mailto:hotel.speyer@technik-museum.de)
    - Weitere Informationen zu entsprechenden Unterkunftsmöglichkeiten über:  
*Tourist-Information Speyer, Maximilianstraße 13, 67346 Speyer.*  
Tel.: 06232 / 14-2392 –  
Internet: [www.speyer.de](http://www.speyer.de) –  
E-Mail: [touristinformation@stadt-speyer.de](mailto:touristinformation@stadt-speyer.de)